

VOX CLAMANTIS



Das estnische Vokalensemble Vox Clamantis, das mit dem Grammy ausgezeichnet wurde, setzt sich aus zwölf Sängern zusammen, die ihre gemeinsame Leidenschaft für frühe Polyphonie und zeitgenössische Musik teilen. Vom Dirigenten Jaan-Eik Tulve 1996 gegründet, wird Vox Clamantis von Kritikern und Publikum gleichermaßen für seinen einzigartigen Klang und seine nachhaltigen Interpretationen gerühmt.

Der musikalische Anspruch des Ensembles liegt in der Tradition der frühen europäischen Musik, aber auch die Aufführung zeitgenössischer baltischer Kompositionen bilden einem wichtigen Schwerpunkt im Repertoire von Vox Clamantis. Komponisten wie Arvo Pärt, Helena Tulve und Erkki-Sven Tüür haben Werke für Vox Clamantis geschrieben und gewidmet.

Kommende Konzerte beinhalten Festivalsauftritte beim Hochkultur Festival in Österreich, Musica Divina Krakau und in Montreux sowie eine Tournee im Frühjahr 2027 mit Auftritten u.a. in München, Dresden, Berlin, Wien, Hamburg, Stuttgart und Düsseldorf.

Tourneen führten Vox Clamantis nach ganz Europa, Israel, Kanada, USA, Kolumbien, zu Festivals wie Oslo International Church Music, südtirol festival meran, Ravenna Festival, Megaron Spring Athens, La Folle Journee in Nantes, Warschau, Tokyo, Fribourg, Vale of Glamorgan, Usedom, Kissinger Sommer, Schwäbisch Gmünd, Kunstfest Corvey, RheinVokal, Musikfestspiele Saar, Kultursommer Rheinland-Pfalz, MDR Musiksommer, Klangvokal Dortmund, Noirlac, Trondheim, Stavanger, Mikkeli, Nafplion, Sydney, Hong Kong, Muziekgebouw Amsterdam, De Doelen Rotterdam, De Bijloke Gent, Monaco Cathedral, Barcelona Monastery, Milano Sforzesco Castle u.a.

Neben A Cappella Projekten arbeitet das Ensemble immer wieder mit Künstlern wie Arianna Savall, Dhafer Youssef, Marco Ambrosini, Yair Dalal, Jean Claude Pennetier, Cello Oktett Amsterdam, Ensemble Hortus Musicus, Estnischen Philharmonischen Kammerchor und dem Latvian Radio Choir zusammen.

Die Diskografie von Vox Clamantis umfasst hochdotierte Alben wie Cyrillus Kreek: *The Suspended Harp of Babel* zusammen mit dem Marco Ambrosini Trio, *The Deer's Cry* und *Filia Sion* für ECM Records, *Sacrum Convivium* mit Werken von Duruflé, Machaut, Poulenc, Messiaen und gregorianischen Gesängen sowie Liszts *Via Crucis* bei Mirare, die den Diapason d'Or erhielt. 2023 erschien ein weiteres Album bei ECM Records mit Musik von Henrik Ødegaard sowie Graduel d'Aliénor de Bretagne bei Mirare. ECM Records veröffentlichte im September 2025 ein neues Album mit Werken von Arvo Pärt. Das Album *Adam's Lament* von Arvo Pärt mit Tõnu Kaljuste, Latvian Radio Choir und dem Estnischen Philharmonischen Kammerchor für ECM Records wurde 2014 mit dem Grammy Award ausgezeichnet.

Der Film „The Great Beauty“ (La Grande Bellezza) unter musikalischer Mitwirkung von Vox Clamantis erhielt 2014 den Oscar.

Im Jahr 2011 wurden Vox Clamantis und Jaan-Eik Tulve mit dem Jahrespreis der Kulturellen Stiftung Estlands ausgezeichnet.

JAAN-EIK TULVE

Jaan-Eik Tulve zählt zu den interessantesten Figuren der nordischen Vokalmusikszene.

Der estnische Dirigent gründete 1993 in Paris das Ensemble ‚Lac et Mel‘, mit dem er zahlreiche Konzerte in Europa und im Libanon unternahm. 1994 entwickelte er die Abteilung für Frauengesang des Gregorianischen Chores in Paris.

1996 gründete Jaan-Eik Tulve das Vokalensemble Vox Clamantis, dessen Repertoire von früher Polyphonie bis zu zeitgenössischer Musik mit einem Schwerpunkt auf der Aufführung baltischer Komponisten wie Arvo Pärt, Helena Tulve und Erkki-Sven Tüür reicht. Mit Vox Clamantis tourte der Dirigent Europa, Israel, Kanada, USA, Kolumbien und war bei namhaften Festivals in Norwegen, Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, Hong Kong und Australien zu Gast.

Mit dem Vokalensemble spielte er hochdotierte Alben für ECM Records ein. Der Film „The Great Beauty“ (La Grande Bellezza) unter musikalischer Mitwirkung von Vox Clamantis erhielt 2014 den Oscar.

Gastdirigate führten ihn zum Estnischen Philharmonischen Kammerchor, dem Estonian National Male Choir, Helsinki Chamber Choir, Tallinn Chamber Orchestra und Hortus Musicus.

Sein Diplomstudium absolvierte er am Konservatorium in Tallinn und studierte Gregorianischen Gesang am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris. Seine Studien setzte er bei Daniel Saulnier von der Abtei Solesmes fort.

Saison 2026/27